

Mediencommuniqué

Raiffeisen trotz der Finanzkrise – Fortsetzung des Wachstumskurses im ersten Semester 2008 – 6 Milliarden Franken Neugelder

St. Gallen, 20. August 2008. Raiffeisen setzt ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2008 fort. Der Bankengruppe flossen Neugelder im Umfang von 6 Milliarden Franken zu. Insbesondere im Kerngeschäft wirtschafteten die 367 Raiffeisenbanken erfolgreich. Die Hypothekarausleihungen erhöhten sich um 3,5 Milliarden Franken. Der Gruppengewinn beträgt 322 Millionen Franken (-9,8%).

Im ersten Halbjahr 2008 erzielt Raiffeisen einen hohen Volumenzuwachs im Kundengeschäft. Der Bank flossen Neugelder in der Höhe von 6 Milliarden Franken zu: Der Bestand an Kundengeldern nahm um fast 5 Milliarden Franken (+5,2%) zu, im Anlagebereich betrug der Neugeldzuwachs fast 1 Milliarde Franken. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich gegenüber Ende 2007 um 3,5 Milliarden Franken (+3,7%). Es handelt sich um die höchste je erzielte Zunahme in einem Semester. «Die deutliche Zunahme bei den Hypotheken ist insbesondere im Hinblick auf den stagnierenden Gesamtmarkt bemerkenswert. Das spricht dafür, dass die Kunden uns in einem schwierigen Umfeld ihr Vertrauen schenken», erklärt Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe. Der gleichzeitige Rückgang der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken um 4,5 Prozent widerspiegelt die konstant hohe Qualität des Kreditportefeuilles.

Einen Rekordzuwachs verzeichnete die Raiffeisen Gruppe bei den Mitgliedern. Mittlerweile zählt Raiffeisen fast 1,5 Millionen Mitglieder, 51'677 Personen (+3,6%) mehr als Ende 2007.

Anhaltend hohe Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Der Betriebsertrag liegt auf dem Niveau der Vorjahresperiode, der Gruppengewinn beträgt 322 Millionen Franken (-9,8%). Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft im ersten Halbjahr 2008 liegt mit 930,5 Millionen Franken ein halbes Prozent unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die leichte Abnahme ist die Folge einer tieferen Zinsmarge.

Das von Raiffeisen verwaltete Depotvolumen sank leicht um 2,3 Prozent oder 837,7 Millionen Franken auf 35 Milliarden Franken. Die Abnahme ist vor allem auf negative Kursentwicklungen im Fonds- und Aktienvolumen zurückzuführen. Dennoch konnten auch im Anlagebereich neue Kunden gewonnen werden. Das zeigt der Neugeldzuwachs von über 900 Millionen Franken und die Eröffnung von 15'978 neuen Depots. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich um 8,6 Millionen Franken (-6,8%) verringert. Im Handelsgeschäft wurden im ersten Halbjahr 2008 trotz schwierigen Bedingungen 6,9 Millionen Franken (+11,8%) mehr als in der Vorjahresperiode erwirtschaftet.

Raiffeisen baut aus

Der Geschäftsaufwand nahm um 8,8 Prozent auf 692,3 Millionen Franken zu. Die Zunahme ist Folge des stark steigenden Volumens im Kundengeschäft einerseits, andererseits der hohen Investitionen in Grossprojekte wie das Informatikprogramm «Neue Bankenplattform (NBP)» und in den Ausbau des Firmenkundengeschäfts. Der grösste Anteil an der Steigerung des Geschäftsaufwandes fällt auf den Personalaufwand. Hier wirkte sich insbesondere der Ausbau des Personalbestands gegenüber Mitte 2007 um 419 Personaleinheiten (+ 6,1%) aus.

Erwartetes Wachstum im zweiten Halbjahr

Die Wachstumsstrategie von Raiffeisen scheint auch im Jahr 2008 aufzugehen. Im Kundengeschäft wird eine positive Volumen-Entwicklung erwartet. Auch erfolgsseitig wird der Bankengruppe unter den gegebenen schwierigen Bedingungen ein gutes Ergebnis prognostiziert, welches das Spitzenresultat vom Rekordjahr 2007 nicht ganz erreichen wird.

Kennzahlen der Raiffeisen Gruppe per 30. Juni 2008

	Beträge in Mio. CHF		1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007	Veränderung in %
Erfolgs-Kennzahlen					
Erfolg Zinsengeschäft		930		935	-0.5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		117		126	-6.8
Betriebsertrag		1'148		1'148	-
Geschäftsaufwand		692		636	8.8
Gruppengewinn		322		357	-9.8
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)		60.3%		55.4%	
	Beträge in Mio. CHF		30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen					
Bilanzsumme		126'841		123'076	3.1
Kundenausleihungen		104'970		101'527	3.4
davon Hypothekarforderungen		97'827		94'299	3.7
Kundengelder		99'082		94'155	5.2
Kundengelder in % der Kundenausleihungen		94.4%		92.7%	
Marktangaben					
Marktanteil im Hypothekargeschäft (30.6.2008: geschätzt)		14.4%		14.2%	
Marktanteil im Sparbereich (30.6.2008: geschätzt)		19.5%		19.0%	
Anzahl Genossenschafter		1'495'518		1'443'841	3.6
Kundenvermögen					
Verwaltete Kundenvermögen		121'909		117'859	3.4
Depotgeschäft					
Anzahl Depots		375'444		359'466	4.4
Total Depotvolumen		35'003		35'841	-2.3
Ressourcen					
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)		7'327		7'208	1.6
Anzahl Raiffeisen-Standorte		1'155		1'155	-

3561 Zeichen inkl. Leerschläge

Dieses Communiqué finden Sie auch auf der Homepage www.raiffeisen.ch/medien.

Auskünfte: Franz Würth
 Mediensprecher
 Tel. 071 225 84 84
 E-Mail: franz.wuerth@raiffeisen.ch

Stefan Kern
 Leiter Unternehmenskommunikation
 Tel. 071 225 94 41
 E-Mail: stefan.kern@raiffeisen.ch

Raiffeisen: Drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen als drittgrösste Bankengruppe der Schweiz gehört heute zu den führenden Schweizer Retailbanken. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt drei Millionen Kundinnen und Kunden. Davon sind 1,5 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Sie schätzen die entscheidenden Vorzüge von Raiffeisen: Kundennähe, Sympathie, Vertrauenswürdigkeit und die exklusiven Vorteile für Genossenschafter.

Die Raiffeisen Gruppe umfasst die 367 genossenschaftlich strukturierten Raiffeisenbanken mit 1155 Bankstellen, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (ehemals Schweizer Verband der Raiffeisenbanken) und die Gruppengesellschaften (Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft usw.).

Die rechtlich autonomen Raiffeisenbanken sind in der in St.Gallen domizilierten Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne, ist für die gruppenweite Risikosteuerung verantwortlich und koordiniert Aktivitäten der Gruppe, schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der örtlichen Raiffeisenbanken und berät und unterstützt sie in sämtlichen Belangen. Raiffeisen Schweiz verfügt über das Aa1-Rating von Moody's.